

ANZEIGE
Cookies erleichtern die Bereitstellung unserer Dienste. Mit der Nutzung unserer Dienste erklären Sie sich damit einverstanden, dass wir Cookies verwenden. [Weitere Informationen](#) **OK**

ANZEIGE

Tag der freien Schulen - Kommunalpolitikerinnen als Lehrerinnen für einen Tag



Engagiert warb Sabine Sitter bei der Aktion der freien Schulen "Kommunalpolitiker schenken eine Stunde Unterricht" für mehr Engagement und Interesse in der Kommunalpolitik.

Marietta-Sommer-Fröhlich



Donnerstag, 30. 01. 2020 - 17:01 Uhr

Alle sechs Jahre finden in Bayern Kommunalwahlen statt – 2020 ist es wieder soweit. Am Tag der Freien Schulen nahmen sich die ehemaligen Schülerinnen Sabine Sitter und Zita Baur gerne Zeit, die hoheitlichen Aufgaben von Landkreisen und Gemeinden nicht nur im Allgemeinen vorzustellen, sondern auch aus ihren persönlichen Erfahrungen in der Praxis zu berichten. Ihre Zuhörerschaft bestand aus den Klassen 8, 9 und 10 Gymnasium und Realschule.

Der Tag begann mit einem einleitenden Informationsvortrag zu den grundsätzlichen Abläufen bei der Wahl sowie zu den Aufgaben der Kommunen durch Gerhard Engel (Kreisjugendring), der selbst als Gemeinderat tätig ist. Im nächsten Schritt rief er die Schülerinnen und Schüler dazu auf, ihre Gedanken zu für sie relevanten kommunalpolitischen Themen in Kleingruppen zusammenzutragen. Verschiedene Schüler/innen meldeten sich zustimmend zu der Frage, ob das aktive Wahlalter auf 16 gesenkt werden solle. Als weitere Anliegen wurden die bessere Vernetzung der kommunalen Jugendarbeit und ausführlichere Informationen über deren Angebote, v.a. online, genannt. Außerdem spielten Preise und Angebot des öffentlichen Nahverkehrs ebenso eine Rolle wie der Ausbau von Radwegen, nicht zuletzt auch hinsichtlich des Klimaschutzes.

Nach der Pause stellte sich Sabine Sitter in ihrer Eigenschaft als stellvertretende Landrätin vor, betonte aber vor dem Hintergrund ihres Werdegangs ihre persönlichen Beweggründe, sich als Kommunalpolitikerin für ihre Mitbürger einzusetzen. Unterstützung erhielt sie von der Elternbeiratsvorsitzenden des Gymnasiums Zita Baur, die als Bürgermeisterin von Fellen amtiert. Anhand des als „Flüsterpost“ von einer Schülerkette weitergegebenen Satzes „Müll gehört in die Tonne, und zwar in die richtige!“ verdeutlichten sie, dass die in Lokalzeitungen veröffentlichten und in örtlichen Gesprächen kursierenden Informationen mitunter leicht von den ursprünglichen Diskussionen in den Gremien abweichen können.

Selbstkritisch setzte sich Sabine Sitter auf Nachfrage mit der Haltung der CSU zur Frauenquote auseinander. Sie bedauerte, dass auf der Kreistagsliste der CSU „nur“ 17 statt der angestrebten 20 Frauen kandidieren. Allerdings betonten beide Kommunalpolitikerinnen, dass sich vor allem junge Frauen nicht von der vermeintlichen Männerdomäne Kommunalpolitik abschrecken lassen sollten und man keine spezielle Ausbildung für ein ehrenamtliches Mandat brauche, sondern vor allem Engagement und „gesunden Menschenverstand“.

Im weiteren Verlauf des Vortrags band Sabine Sitter die Schüler immer wieder ein, da auch sie von den jungen Menschen lernen und Ideen aufgreifen wolle. Von Schülerseite erhielt sie die Empfehlung, kommunale Angebote auf Instagram bekanntzumachen. Aufgrund ihres Berufs als Sozialpädagogin mit Lehrauftrag zeigte sie besonderes Interesse an den schulischen Angeboten zur Berufsorientierung und Möglichkeiten für Praktika. Schulleiter Robert Wolz dankte den beiden Kommunalpolitikerinnen abschließend für ihren Besuch.

ANZEIGE

Copyright: © 1996-2019 Verlag und Druckerei Main-Echo GmbH & Co. KG

Alle Rechte der Internetseiten des Main-Echo-Verlages dürfen ausschließlich für den persönlichen Bedarf genutzt werden. Unautorisiertes Kopieren, Vervielfältigen oder Verändern ist in jeglicher Form auf jedem Medium verboten.

Der Verlag übernimmt keine Haftung für die Vereinbarkeit der Inhalte mit rechtlichen Bestimmungen außerhalb des Gebiets der Bundesrepublik Deutschland. Der Verlag übernimmt keine Haftung für Zugangsmöglichkeit, Zugriffsqualität und Art der Darstellung.

Der Verlag ist nicht verantwortlich für die von Usern vorgenommenen Eintragungen sowie für die Inhalte der Seiten, zu denen aus dem Online-Angebot des Verlages heraus verlinkt wird.